

Protokoll der Verbandstagung am 15. April 2012 in Bochum

Ruhr-Universität Bochum

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Peter Frese eröffnet die Veranstaltung um 10:02 Uhr und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßt alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen und Michaela Engelmeier-Heite als Vertreterin des Deutschen Judo-Bundes. Besonders herzlich willkommen heißt er als ältesten Teilnehmer der Versammlung Karl-Heinz Mösken, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken und NWJK-Ehrenpräsident Matthias Schießleder. Ausdrücklich begrüßt er zudem die Rechtsausschussmitglieder, Dachverbandspräsident Dr. Axel Gösche und NWJK-Präsident Edgar Korthauer.

TOP 1.2 Gedenkminute

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Sportkameraden, für die stellvertretend Hans-Werner Windeck und Franz-Karl Patzner aus dem Kreis Bonn namentlich genannt werden.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Michaela Engelmeier-Heite erwähnt in ihrem darauffolgenden Grußwort den Rückgang der Mitgliederzahlen bei allen Sportverbänden. Lobend erwähnt sie die gute Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Judo-Bund und dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband. Besonders im Breitensport wurden und werden verschiedene Projekte gemeinsam vorangebracht. Sie erwähnt die NRW-Olympiastarter Andreas Tölzer und den in Köln lebenden Ole Bischof. Peter Frese ergänzt, dass auch Miryam Roper die Olympia-Qualifikation noch schaffen kann.

TOP 3 Ehrungen

Folgende Sportkameraden werden geehrt:

Silberne Ehrennadel: Toni Riquier – nicht anwesend, stellvertretend übergeben an Roman Jäger; die Ehrung wird im Kreis Bonn nachgeholt.

Goldene Ehrennadel: Karl-Heinz Mösken aus Duisburg

Sparda-Bank-Rangliste 2012:

weiblich:

1. Anja Fischer (Beueler JC)
2. Merle Grigo (JC Langenfeld) – nicht anwesend
3. Nathalie Passon (TSV Bayer 04 Leverkusen)

männlich:

1. Moritz Plafky (JC Hennef)
2. Benjamin Bouizgarne (1. JC Mönchengladbach)
3. Devin Waldenburg (Beueler JC)

Vereinsrangliste:

1. TSV Bayer 04 Leverkusen
2. 1. JC Mönchengladbach
3. SU Witten-Annen

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss stellt fest, dass 170 Stimmen anwesend sind. Peter Frese fügt an, dass 86 Stimmen eine Mehrheit bilden.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 03. April 2011

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Entgegennahme der Berichte

Peter Frese gibt seinen Präsidiumsbericht mündlich ab: Er berichtet von der guten Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW und dem ineinandergreifenden Verbundsystem. In diesem Zusammenhang kommt er auf die LSB-Förderung für die beiden NWJV-Mitarbeiterinnen Bianca Klug und Nicole Hafner zu sprechen, die als Ergebnis dieser guten Zusammenarbeit zu werten sind. Beide Mitarbeiterinnen sind u.a. für Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit dem LSB tätig. Nicole Hafner für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“, Bianca Klug teilweise unter eben diesem programmatischen Dach für die Bereiche „Integration“ und „Gewaltprävention“ – insbesondere in den Städten Dortmund, Herne und Köln. Dafür bedankt er sich ausdrücklich beim LSB. In Bezug auf die positive Positionierung des NWJV im Verbundsystem gratuliert er zudem auch Judoka und J-Team-Mitglied Daniel Skakavac, der jüngst in den neuen Vorstand der Sportjugend NRW gewählt wurde. Auch das NWJV-J-Team wurde durch den Landessportbund mehrfach ausgezeichnet und einzelne Mitglieder mit einer Vereinsmanagerausbildung gefördert. Er berichtet vom Erfolg des ersten Kinderjudotages in Heinsberg – organisiert und durchgeführt von Nicole Hafner und der Fachkraft „NRW bewegt“ vom KSB Heinsberg Anouk Laddach – unter tatkräftiger Unterstützung der Vereine vor Ort. Er berichtet davon, dass diese Aktion noch für dieses Jahr in einigen Städten geplant sind, und sich Vereine für Fragen und Anregungen, in diesem wie in jedem anderen Bereich, an die entsprechenden Verbandsmitarbeiter/innen wenden sollen.

Er berichtet, dass der NWJV mit seiner Arbeitsgruppe „Integration durch Sport“ das Thema „Integration“ engagiert verfolgt und seine Bemühungen ausweitet – nicht zuletzt auch um sich politisch zu positionieren und Mitglieder zu gewinnen. Er verweist auf den Punkt 13. Projekte und Maßnahmen.

Daraufhin kommt er auf die sportlichen Erfolge des Verbandes zu sprechen, und erwähnt das Double im Länderpokal männlich und weiblich im Jahr 2011. Dass der NWJV in der Jugend nach vorne gekommen ist, führt er u.a. auf einen schwächeren Osten und auf die gute Arbeit qualifizierter Vereins- und Landestrainer zurück. In Hinblick auf die Landestrainer hat sich eine Neustrukturierung ergeben, die er darauf erläutert: Sebastian Heupp übernimmt zukünftig als Landestrainer den Bereich der Frauen U 20. Eduard Matijass ist neuer Landestrainer für die Bereiche „Männer U 17“ und „U 15 männlich“. Er soll vormittags auch im Schulsport arbeiten. Er berichtet, dass der Judo-Grand Prix in Düsseldorf für die Jahre 2013 bis 2016 weiter bewilligt worden ist, und hofft auf eine erfolgreiche Ausrichtung wie in den Jahren zuvor. Insgesamt ist der Weg des NWJV – über das hohe Ansehen des Verbandes beim LSB hinaus – in ganz NRW durchaus positiv zu bewerten. Zu diesem Weg und auch zur Vernetzung haben alle Verbandsmitarbeiter/innen, insbesondere Paul Klenner, Erik Goertz und Erik Gruhn jeweils mit ihrer Arbeit, wesentlich beigetragen.

Über das 25-jährige Jubiläum der NWJV-Sommerschule in Hennef in diesem Jahr informiert er die Versammlung als nächstes. Die Kreisreform im NWJV soll die Kreise Märkischer Kreis und Siegerland zum „Kreis Südwestfalen“, die Kreise Bielefeld und Gütersloh zum „Kreis Bielefeld-Gütersloh“ und die Kreise Unna/Hamm und Dortmund zum „Kreis Unna-Hamm-Dortmund“ zusammenführen.

Er erläutert die Gründe für die Einführung der Wettkampflizenz: Entgegen der vereinzelt geäußerten Vorwürfe handelt es sich dabei nicht um eine versteckte Beitragserhöhung. Nur durch die Wettkampflizenz kann eine Sanktionierung der Athleten/Athletinnen bei Doping-Vergehen rechtlich sicher vorgenommen werden, da jeder Athlet/jede Athletin bzw. die gesetzlichen Vertreter/innen die Anti-Doping-Vereinbarungen persönlich unterschreiben müssen. Da sich die Anti-Doping-Bestimmungen jährlich ändern, muss die Lizenz auch jährlich erneuert werden. Alle Zuwendungen auf Bundes- und Landesebene sind hiervon abhängig. Er bittet um Verständnis, dass er den Bundesverband und die Landesverbände schützen muss. Die Kosten für das DJB-Judo-Portal in Höhe von 10 Euro pro Verein, die der NWJV für das Jahr 2011 für die Vereine übernimmt, können eventuell auch für das kommende Jahr übernommen werden. Er erklärt, dass das Portal erweitert und optimiert werden soll. So sollen Vereine in Zukunft beispielsweise Turniermeldungen online erledigen können. Ebenso gilt es für ihn, in Verhandlungen mit der Druckerei zu treten, um Pässe zukünftig online kostengünstiger bestellen zu können.

Peter Frese kommt auf den Leistungssport zu sprechen. Dieser ist entgegen mancher Vorwürfe, nicht nur kostenintensiv, er bringt für alle auch viele Vorteile wie Hallenzeiten, Zuschüsse, etc. mit sich. Ab jetzt heiße es aber erst mal „Daumen drücken“ für Olympia.

Abschließend formuliert er, dass auch der Breitensportbereich, besonders Judo sport als Selbstverteidigung, weiter ausgebaut werden muss. Er formuliert seinen Wunsch, dass die Vereine stärker zusammenarbeiten sollen, um ein flächendeckendes Judo sportangebot in NRW zu sichern. Für die gute Zusammenarbeit mit dem NWDK bedankt er sich bei Edgar Korthauer.

TOP 7 Haushaltsrechnung/Kassenprüfbericht

TOP 7.1 Haushaltsrechnung 2011

Schatzmeister Dr. Axel Gösche erläutert die vorliegende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des NWJV. Die Zuschüsse und Beitragseinnahmen sind zurückgegangen. Dennoch konnte dank der Einnahmen aus den Kyu-Prüfungen ein positiver Abschluss erzielt werden.

TOP 7.2 Bericht der Kassenprüfer

Hanny Wendel verliest den Bericht der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstandsvorsitzenden. Dieser wird einstimmig entlastet.

TOP 7.3 Aussprache

Im Rahmen der Aussprache werden die einzelnen Jahresberichte der Verbandsausschussmitglieder aufgerufen. Hierzu gibt es keine Anmerkungen. Eine rege Diskussion entsteht zur Einführung der Wettkampflizenz – über Entgelthöhe, Form und Gültigkeitsdauer. Es wird der Wunsch geäußert, dass die Verlängerung der Lizenz möglichst einfach vorgenommen werden kann.

Peter Frese unterbricht die Versammlung für eine zehnmündige Pause bis 12.20 Uhr.

Nach der Pause sind 166 Stimmen anwesend.

TOP 8 Entlastung des Vorstandsvorsitzenden

Der Vorstandsvorsitzende wird einstimmig en bloc entlastet.

TOP 8.1 Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitarbeiter des Verbandsjugendvorstandes

Jörg Bräutigam erwähnt, dass es „Verbandsjugendleitung“ anstatt „Verbandsjugendvorstand“ heißen muss (lt. Satzung Verbandsjugendvorstand). Er führt die neuen Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes – Patrick Haas, Steffen Krüger, Michael Weyres und sich selbst sowie ersatzweise bis zur nächsten Amtszeit Birgit Zahnow – namentlich auf. Die Versammlung bestätigt den neu gewählten Jugendvorstand einstimmig en bloc.

TOP 9 Festsetzung der Beiträge

Der Verbandsbeitrag bleibt bei 15,00 Euro.

TOP 10 Genehmigung des Haushaltsplanes 2012

Der Haushaltsplan 2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 11 Bestätigung der Ordnungen

Die vorliegenden Änderungen der Wettkampf- und Jugendordnung sowie der Hinweis zur Spesenordnung werden einstimmig bestätigt, ergänzt um folgende Formulierungen in der Wettkampfordnung:

Punkt 4.2.8. Startrecht Punkt 2

„(...) das Doppelstartrecht von ihrem *Heimatverein* erhalten haben. (...)“

Punkt 4.2.8 Startrecht Punkt 9

„Wenn eine Mannschaft im Ligabereich ohne *oder mit nicht vollständiger* Mannschaftsstartliste zur Waage kommt, (...)“

TOP 12 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Der Antrag 1 des SSF Bonn auf „eine einheitliche Coaching-Regelung, die für alle verbindlich ist, wird mit 20 Enthaltungen abgelehnt. Für den in Antrag 4 „Klare Einhaltung der Wahlregeln“ bemängelten Wahlfauxpas beim vergangenen Verbandstag am 03. April 2011 entschuldigt sich Peter Frese und erklärt, dass das nicht den bestehenden Wahlregeln entsprochen habe. Entsprechend muss über den Antrag nicht abgestimmt werden.

Dem Antrag auf Änderung der Ligastruktur ab 2013 wird mit elf Enthaltungen zugestimmt.

Dieter Bruns wird auf Antrag des Vorstandsvorstandes einstimmig zum NWJV-Ehrenmitglied ernannt.

TOP 13 Projekte und Maßnahmen des Verbandes

Bianca Klug skizziert kurz die Themengebiete „Integration durch Sport“ und „Gewaltprävention“, für die sie in Zukunft im Verband als Referentin tätig wird. Dies, da teilweise unter dem programmatischen Dach des LSB-Programms „NRW bewegt“, mit einem Fokus auf die Städte Dortmund, Herne und Köln. Bezugnehmend darauf stellt sie die NWJV-Absichtserklärung zu den Bereichen „Integration“ und „Gewaltprävention“ vor. Sie erläutert, dass diese Absichtserklärung ein Ergebnis des Engagements der NWJV-Arbeitsgruppe „Integration durch Sport“ sei und bittet die restliche Arbeitsgruppe: Erik Goertz, Anna von Harnier, Anno Kluß (LSB-Integrationslotse), Florin Petrehele und Gianna Schmitz zu sich nach vorne. Die Arbeitsgruppe stellt das Thema und dessen Potenziale für einen zukunftsorientierten Sportverband vor, berichtet von der bisherigen Arbeit und den geplanten nächsten Schritten. Die daran anschließende Diskussion zeigt wiederum die mit dem Thema verbundene Komplexität auf. Der Punkt schließt mit der Bitte an die Vereine, sich mit dem zum Themengebiet gehörenden Fragebogen, Anregungen und Fragen an Bianca Klug zu wenden.

Angela Andree berichtet über die Bundesaktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“ und rückt dabei die Chancen und die gesellschaftliche wie sportpolitische Brisanz dieses Themas in den Mittelpunkt. Interessierte Vereine mögen sich bei Interesse oder Rückfragen bei ihr melden.

Erik Goertz stellt – in Vertretung für Nicole Hafner – das landesweite LSB-Programm „NRW bewegt seine Kinder“ vor. In diesem Rahmen wurden auf Antrag über 70 Stellen landesweit an Stadt- und Kreissportbünde und Fachverbände vergeben, eine davon – nicht zuletzt aufgrund der guten Vernetzung – an den NWJV. Die Programm-Schwerpunkte „Kindertagesstätten/Kindertagespflege“, „Außerunterrichtlicher Schulsport/Ganztag“, „Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein“ und „Kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit“ bearbeitet als Fachkraft Nicole Hafner. Erik Goertz skizziert ihr Tätigkeitsfeld und ihr Pilotprojekt, die „Kinderjudotage“; dieses Jahr bereits in mehreren Städten und Kreisen geplant. Mit den zum Themengebiet gehörenden Fragebögen, Anregungen und Fragen sollen sich die Vereine direkt an Nicole Hafner wenden.

TOP 14 Festlegung der nächsten Verbandstagung

Die Versammlung spricht sich dafür aus, dass der Verbandsausschuss den Termin im nächsten Jahr wieder frei wählen kann.

TOP 15 Sonstige Angelegenheiten

Zu dem Punkt gibt es keine Wortmeldungen und so schließt Peter Frese die Versammlung um 14:10 Uhr.

Peter Frese
Versammlungsleiter

Nicole Cannas/Bianca Klug
Protokollführerinnen